

Workshop: Deutsch im Betrieb – Kommunikative Bedarfsermittlung am Arbeitsplatz

Kongress 2022: Neue Wege in der berufsqualifizierenden Sprachförderung
GFFB gGmbH
Frankfurt, 24.05.2022



Ute Köhler, passage gGmbH,
Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch
im Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Strukturen im bundesweiten Förderprogramm "Integration durch Qualifizierung" (IQ)

- 16 Landesnetzwerke mit aktuell rund 380 Teilprojekten mit Angeboten zu
 - Beratung
 - Qualifizierung
 - Fortbildung
- 5 Fachstellen
- Multiplikatorenprojekt Transfer IQ (MUT IQ)
- Projekt Support Faire Integration (SFI)
- **Ziel: nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund.**



Was Sie erwartet

- Regelangebote der berufsbezogenen Deutschsprachförderung
- Sprachlich-kommunikative Bedarfe am Arbeitsplatz
- Instrumente zur Ermittlung sprachlich-kommunikativer Bedarfe am Arbeitsplatz
- Ergebnisse betrieblicher Bedarfsermittlungen
- Fazit, Diskussion, Ausblick

Berufsbezogene Sprachförderung



<https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/zuwanderer-lernen-deutsch-fuer-den-beruf-371484>

Deutschsprachförderung - Regelangebote für Beschäftigte

Teilnahme als Beschäftigte/r

Sofern Sie sich bereits in einem Beschäftigungsverhältnis befinden, können Sie am Berufssprachkurs teilnehmen. Voraussetzung ist, dass Sie noch keine ausreichenden Sprachkenntnisse besitzen, um Ihren zukünftigen Arbeitsalltag zu meistern.

Kosten der Teilnahme

Die Teilnahme am Berufssprachkurs ist grundsätzlich kostenlos. Wenn Ihr zu versteuerndes Jahreseinkommen über 20.000 € liegt, zahlen Sie einen Kostenbeitrag von 2,32 Euro je Unterrichtseinheit . . .

https://www.bamf.de/DE/Themen/Integration/ZugewanderteTeilnehmende/DeutschBeruf/deutsch-beruf-node.html;jsessionid=F06A8C604A015141511B09240C8C8E66.intranet261#a_284040_1

Besondere Anforderungen an eine Sprachförderung für Beschäftigte

„Das technische Verständnis ist da, oft scheitert es an der Sprache.“

„Was nutzen die Fachwörter, wenn man sie nicht benutzen kann?“

„Also, das Reden ist das Allerwichtigste.“

„Mit Kunden ist hier viel zu tun.“

„Jeder Handschlag muss dokumentiert werden!“

Besondere Anforderungen an eine Sprachförderung für Beschäftigte

Welche Anforderungen sollte eine Sprachförderung für Beschäftigte aus Ihrer Sicht erfüllen?

Besuchen Sie www.menti.com und benutzen Sie den angezeigten Code!

<https://www.menti.com/jmz771ur8x>



Welche Anforderungen sollte eine Sprachförderung für Beschäftigte aus Ihrer Sicht erfüllen?

Zeitlich flexibel Im Kontext mit den Aufgaben im Beruf

Nicht nur sprachlich sondern auch fachlich korrekte Förderung

Passgenau, fallbezogen

flexibelindividuellzielorientiertarbeitsplatznah

Verständigung mit kollegen

Bedarfsorientiert, an den betrieblichen Anforderungen orientiert

Flexible Unterrichtszeiten

Sie sollte fachbezogen sein und möglichst nah am Beschäftigungsort und an der Arbeitszeit stattfinden.

Es geht um die Bedarfe der Beschäftigten, um passgenaue Formate (Zeit, Ort, Dauer)

TN sollten abgeholt werden, wo stehen sie, Kooperation mit dem Betrieb - wann sind geeignete Zeiten. Wie ist das familiäre Umfeld...Kinderbetreuung.

Arbeitsplatzorientiert und integriert, dh auch Ausbilder, Kollegen sorgen für die Umsetzung und den Transfer

Hoch individuell, auf konkrete arbeitsanforderungen bezogen,„möglichst arbeitsplatznah

Teilnehmende sollten nach der Sprachförderung befähigt sein, sich im Betrieb sowohl fachsprachlich als auch alltagssprachlich verständlich machen können

Welche Anforderungen sollte eine Sprachförderung für Beschäftigte aus Ihrer Sicht erfüllen?

typische Redewendungen

Flexible Kurszeiten, auch abends möglich

Praxisnah, individuell, orientiert am niveau, mit Raum und Zeit

Sie sollte praxisnah sein.

Bedarfsgerechte Förderung, d.h. Status quo aufnehmen und dementsprechend fördern

Vermittlung der Haltung und Historie von Regeln/Arbeitsanweisungen über die reinen Vokabeln hinaus.

Zeitlich flexibel/kompatibel mit Arbeitszeit/in geringem Umfang
Konkrete Anwendungsszenarien müssen klar sein

Sollte die Lücke zwischen spezifischen Anforderungen und den MA-Ressourcen füllen können

Einfache Implementierung in den Arbeitsalltag.

Möglichkeit der dauerhaften Beschäftigung, Fachvokabular aufbauen, Kommunikation (auch mit Kollegen) ermöglichen
→ soziale Teilhabe, flexible Kurszeiten

Lernende als Experten

Niedrigschwelliger Einstieg, Angebote für Diskretion zum Abbau von Vorbehalten, konkreter Bezug zum Arbeitsalltag

Idealerweise ist es eine Kombination aus Grammatik, typischen Fachbegriffen der Tätigkeit und den wichtigsten Handlungsanweisungen im jeweiligen Berufsbereich. Zudem muss die Sprachförderung in die Tätigkeit integrierbar sein (nicht etwa Vormittags)

Bereitschaft und Fähigkeit die Sprache sinnvoll zu benutzen

Sie sollte typische/wichtige Sprachhandlungen des Arbeitsalltags abbilden, insbesondere solche, wo es häufig Schwierigkeiten gibt

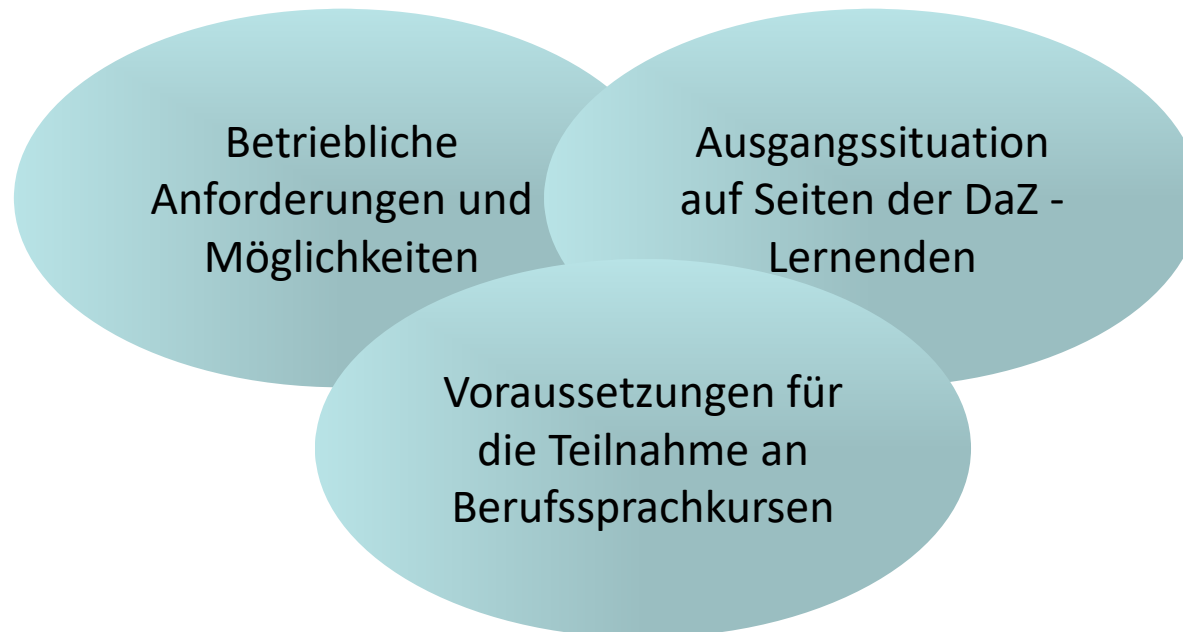
Erfahrungen aus der Praxis

Betriebliche
Anforderungen und
Möglichkeiten

Ausgangssituation
auf Seiten der DaZ -
Lernenden

Voraussetzungen für
die Teilnahme an
Berufssprachkursen

Erfahrungen aus der Praxis



Umsetzung der „Kommunikativen Bedarfsermittlung im Betrieb“ im Förderprogramm IQ

- Konzeptentwicklung auf Grundlage der vorangegangenen Arbeiten der Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch zusammen mit Teilprojekten im Förderprogramm IQ seit 2020
- Auftrag des Mittelgebers zur Durchführung einer Pilotierungsphase der kommunikativen Bedarfsermittlung bis Ende 2022
- Durchführung von knapp 50 Bedarfsermittlungen in 2021
- Auswertung der Zwischenergebnisse: Januar 2022

Instrumente der Kommunikativen Bedarfsermittlung im Betrieb



Vorlagen für Verschwiegenheitserklärung,
Freigabeerklärung, etc.



Interviewleitfaden



Formblatt zur Dokumentation der ermittelten Bedarfe

Vorgehensweise

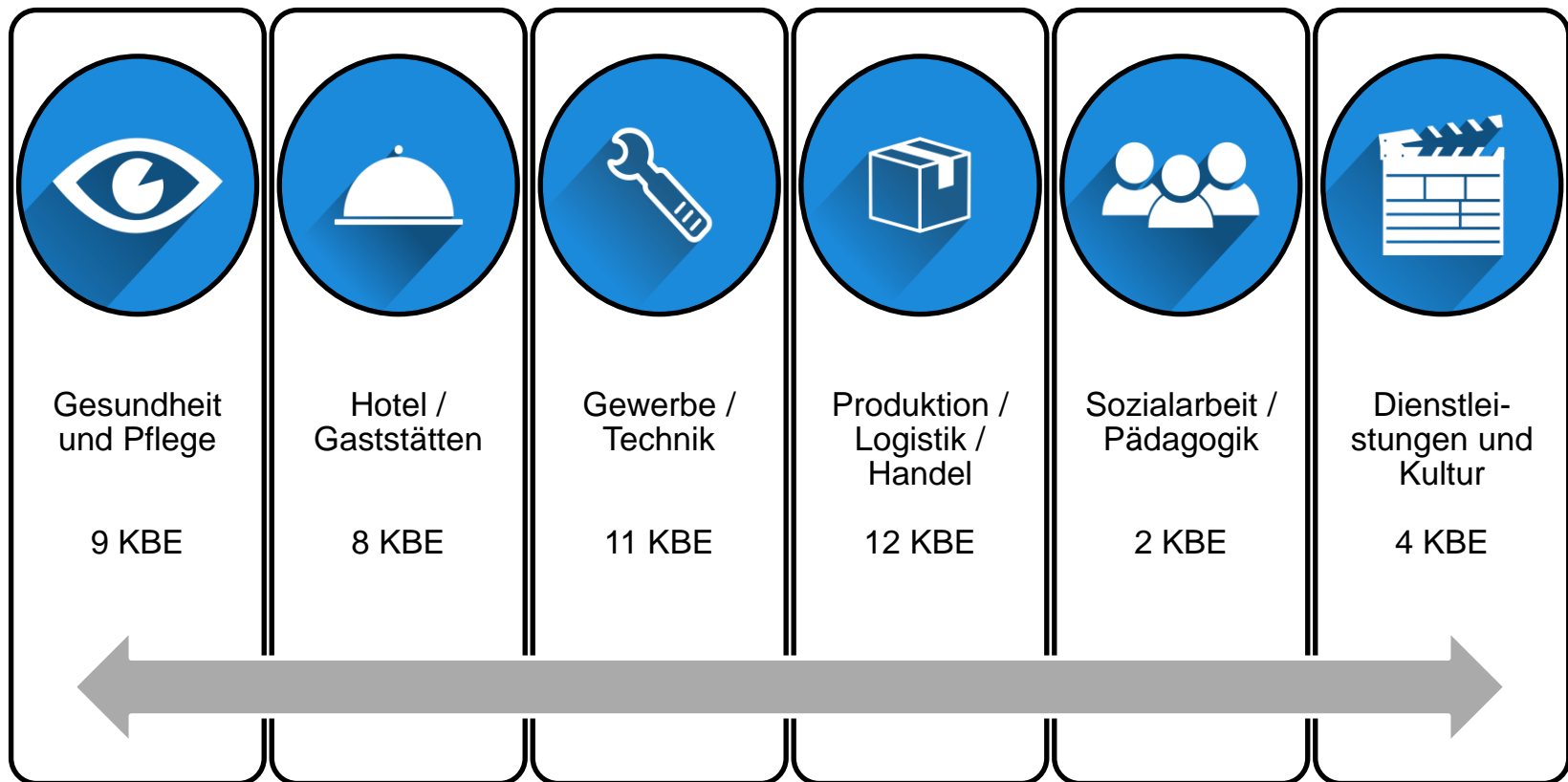
- Vorabrecherche:
 - Internet
 - Fachpublikationen
- **Gespräche mit:**
 - **Betriebsleitern, Personalverantwortlichen**
 - **DaZ-lernenden**
 - **Kolleg*innen**
- Betriebsbegehungen
- Shadowing
- **Information des BAMF-Außendienstes**
- **Empfehlungen für das Unternehmen**

Instrumente der Kommunikativen Bedarfsermittlung im Betrieb – der Interviewleitfaden



- Allgemeine Informationen
- Informationen zum Unternehmen
- Fragen zu den DaZ-lernenden Fachkräften
- Tätigkeiten und Arbeitsplätze der internationalen Fachkräfte
- Sprachliche Anforderungen an den Arbeitsplätzen
- Ist-Situation im Unternehmen (Problemaufriss)
- Sprachstand der potenziellen Teilnehmenden
- Mögliche Ziele und Inhalte eines sprachlich-kommunikativen Bildungsangebots
- Ressourcen und Rahmenbedingungen

durchgeführte Ermittlungen, Cluster



Ergebnisse aus den Berufsfeld-Clustern



Gesundheits- und Pflegeberufe:

Auch mit den für die Berufszulassung nachgewiesenen Deutschkenntnissen sahen die Gesprächspartner in den Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen Bedarf, dass die internationalen Mitarbeitenden ihre Deutschkenntnisse weiter ausbauen, z.B.

- die unterschiedlichen sprachlichen Register genau unterscheiden und anwenden
 - schneller sprachlich reagieren, um nicht inkompetent zu wirken
 - Formblätter korrekt und in passender Ausdrucksweise ausfüllen
 - medizinische Fachsprache in Allgemeinsprache ausdrücken
-
- Für die Teilnahme an einem Kurs müssten überall Schichtdienste berücksichtigt werden.
 - Zeitlich wurden 2 bis 4 UE pro Woche als möglich genannt.
 - Eine Finanzierung durch den Arbeitgeber nur in Einzelfällen..

Ergebnisse aus den Berufsfeld-Clustern



Hotels und Gaststätten:

In den 8 befragten Betrieben liegt der prozentuale Anteil der Beschäftigten mit Deutsch als Zweitsprache mit bis zu 90 Prozent teilweise sehr hoch. So gut wie überall gibt es Personalbedarf oder –mangel. Je nach Einsatzbereich gibt es Beschäftigte, die sehr wenig Deutschkenntnisse haben. Als Lernziele wurde bspw. genannt:

- Grundsätzliche Verständigung ermöglichen
 - Arbeitsanweisungen verstehen und ggf. nachfragen
 - Waren telefonisch und schriftlich bestellen
 - Gäste fachgerecht beraten
 - Smalltalk machen und Umgangssprache verstehen
-
- saisonale Auslastung und Öffnungszeiten des jeweiligen Betriebs zu berücksichtigen
 - Befragte halten 2-4 Unterrichtseinheiten pro Woche für leistbar (oder Intensivkurs am Stück).
 - Kaum Bereitschaft für Freistellung und Finanzierung

Ergebnisse aus den Berufsfeld-Clustern



Gewerbe / Technik (Handwerk):

große Spannweite der Anforderungen, abhängig von Arbeitsort und Tätigkeiten

- Adressen richtig lesen, um Baustellen und Kunden anzufahren
 - Aufbau Betriebsvokabular und Fachsprache
 - Arbeitsanweisungen vollständig verstehen
 - Angemessene Ansprache von Kunden, Klärung von Aufträgen vor Ort
 - Fachliche Weiterbildungsinhalte aufnehmen
-
- Oft Einzelpersonen oder wenige Beschäftigte
 - Angebote mit 2-4 Unterrichtseinheiten pro Woche erwünscht
 - Bereitschaft für Freistellung und Finanzierung von wirtschaftlicher Lage abhängig

Ergebnisse aus den Berufsfeld-Clustern



Produktion / Logistik / Handel:

- genaues Lesen und Umsetzen von Rezepturen
 - Produktionsprotokolle, Prüfberichte und Fehlerdokumentation schreiben
 - betriebsspezifische Kommunikation einüben, um Missverständnisse zu vermeiden
 - Interaktion mit den Kolleg*innen verbessern
 - klare Anweisungen geben als Teil der Übernahme von Führungsaufgaben
-
- In den meisten Betrieben Schichtarbeit
 - Wunsch nach arbeitsplatznaher Vermittlung der branchenspezifischen Berufssprache, z.B. durch eine Begleitung im operativen Bereich
 - Bereitschaft für teilweise Freistellung wurde bei einigen signalisiert

Ergebnisse aus den Berufsfeld-Clustern



Sozialarbeit/Pädagogik:

- die Kommunikation mit unterschiedlichen Akteuren adressatengerecht gestalten
 - sich in Teamsitzungen und Jahrgangsgespräche aktiv einbringen
 - In der Supervision eigene Fälle sowie eigene Sichtweisen bei den Fallbesprechungen anderer einbringen
-
- anteilige Kostenübernahme ist ggf. denkbar
 - Angebot sollte nur für kurze Zeiträume geplant werden

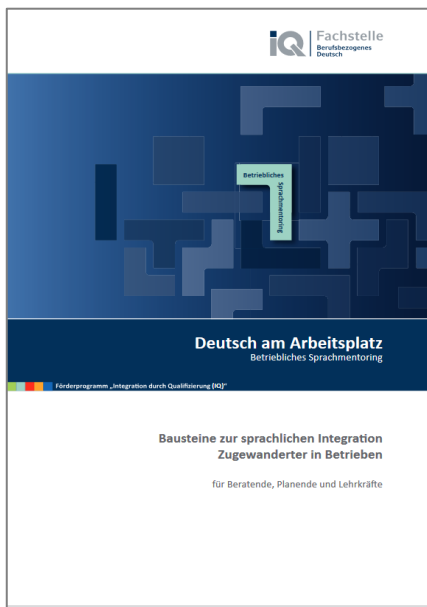
Ergebnisse aus den Berufsfeld-Clustern



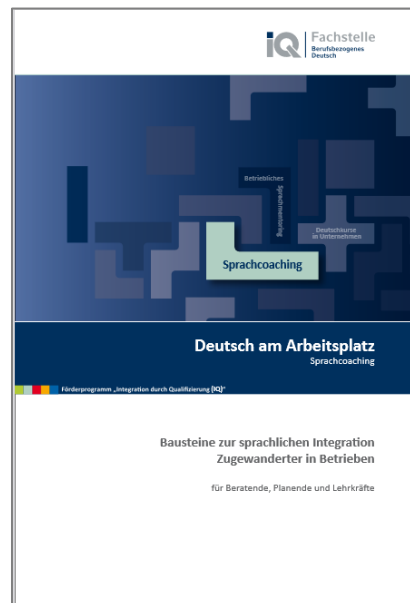
Dienstleistungen und Kultur

- Dialekt und Alltagssprache verstehen
 - Terminabsprachen treffen
 - Ausgrenzung überwinden
- Ressourcen können nicht zur Verfügung gestellt werden

Bausteine Deutsch am Arbeitsplatz



https://www.deutsch-am-arbeitsplatz.de/fileadmin/user_upload/PDF/10_Fachstelle/Betriebliches_Sprachmentoring_Deutsch-am-Arbeitsplatz.pdf



https://www.deutsch-am-arbeitsplatz.de/fileadmin/user_upload/PDF/10_Fachstelle/passageHH_Broschüre_Sprachcoaching_WEB-DS_b.pdf



https://www.deutsch-am-arbeitsplatz.de/fileadmin/user_upload/PDF/10_Fachstelle/WEB_DeutschkurseinUnternehmen_Baustein_III_doppel.pdf

Bausteine Deutsch am Arbeitsplatz

2.2.3 Betriebliches Sprachmentoring



Was ist Betriebliches Sprachmentoring (BSM)?

Betriebliches Sprachmentoring meint die gezielte Unterstützung von zugewanderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beim Ausbau ihrer sprachlich-kommunikative Kompetenzen am Arbeitsplatz durch Kolleginnen und Kollegen, Anleitende und Vorgesetzte (Köhler; Leinecke 2018: 11). Hierbei geht es nicht um einen systematischen gesteuerten Lernprozess wie im Sprachunterricht, sondern um eine kontinuierliche Unterstützung und Begleitung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Deutsch als Zweitsprache in einem bestimmten Betrieb mit seinen spezifischen ➔ sprachlich-kommunikativen Anforderungen am Arbeitsplatz. Das Betriebliche Sprachmentoring unterstützt die Mentees dabei, am Arbeitsplatz erfolgreich zu kommunizieren.

https://www.deutsch-am-arbeitsplatz.de/fileadmin/user_upload/PDF/10_Fachstelle/WEB_IQ_Broschuere_Qualita%88tsrahmen_A4_doppel.pdf

Bausteine Deutsch am Arbeitsplatz

2.2.2 Sprachcoaching



Was ist Sprachcoaching?

Sprachcoaching ist das individuellste Lernformat im IFSL. Erfahrungen im Förderprogramm IQ zeigen, dass es in die Lernprozesse unterschiedlicher Lernorte integrierbar ist: Es wird am Arbeitsplatz und in Bildungsinstitutionen eingesetzt oder als offenes Angebot genutzt. Ziel eines Sprachcoachings ist, die sprachlich-kommunikative Handlungsfähigkeit von DaZ-Lernenden im beruflichen Kontext zu verbessern. Dabei stehen die Stärken und Ressourcen der einzelnen Lernenden im Mittelpunkt.

https://www.deutsch-am-arbeitsplatz.de/fileadmin/user_upload/PDF/10_Fachstelle/WEB_IQ_Broschu%CC%88re_Qualita%CC%88tsrahmen_A4_doppel.pdf

Bausteine Deutsch am Arbeitsplatz



2.2.1 Kursförmige Angebote

Was sind kursförmige Angebote?

Berufsbezogene Sprachkurse gehören schon lange zum Spektrum ➔ integrierter Sprachförderung. Kursförmige Angebote werden überwiegend additiv zu beruflichen oder fachlichen Bildungsangeboten gemacht. Sie sind entweder vorgeschaltet oder flankierend organisiert, selten nachgeschaltet: In der Vorschaltung überwiegt das geschlossene kursförmige Format (s. Praxisbeispiel 1), flankierend hat sich eine eher offene Lerngruppe als praxistauglich erwiesen, z. B. im Rahmen ➔ ausbildungsbegleitender Hilfen (abH). Auch bei betrieblichen Angeboten überwiegt ein offen kursförmiges Lernen (s. Praxisbeispiel 2), da eine Freistellung häufig nicht möglich ist und es in vielen Betrieben Schichtdienst gibt, z. B. in Pflegeeinrichtungen.

https://www.deutsch-am-arbeitsplatz.de/fileadmin/user_upload/PDF/10_Fachstelle/WEB_IQ_Broschu%CC%88re_Qualita%CC%88tsrahmen_A4_doppel.pdf

Haben Sie Anmerkungen, Fragen?



Vielen Dank für Ihr Interesse!

Für weitere Informationen:

www.deutsch-am-arbeitsplatz.de

www.netzwerk-iq.de

Bei späteren Fragen oder Anregungen melden Sie sich gerne unter:

ute.koehler@passage-hamburg.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

In Kooperation mit: